

## TOPIC 06

Junkershallen Oberschleißheim

## Erweiterung eines bestehenden Flugzeughangars



Abb. 1: Blick in die Stahllamellenkonstruktion der Junkershallen, Oberschleißheim

Hugo Junkers entwickelte in den 1930er Jahren ein leichtes, repetitives System aus Stahllamellen, mit denen tonnenförmige Gitterschalen weltweit errichtet wurden. Ein Beispiel der Junkerhalle steht auf dem ehemaligen Militärflughafen in Oberschleißheim. Im Krieg wurde ein seitliches Schiff des dreischiffigen Hangars (Bj. 1932) zerstört. Der restliche Hangar wurde notdürftig gesichert. Derzeit findet eine umfangreiche Instandsetzungsplanung für den Bestand statt. Im Rahmen der Thesis soll ein Entwurf für einen Erweiterungsbau auf dem Bereich des zerstörten Hallenschiffs erarbeitet werden, der die Leichtbau-Konstruktion technisch und architektonisch mit den heutigen Möglichkeiten der Technik weiterentwickelt.

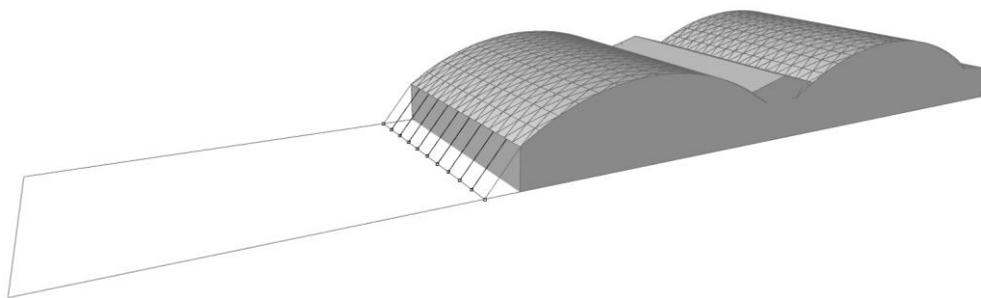


Abb. 2: Kubatur des Bestandes und Position des Bauplatzes (Jägerstr. 1, 85764 Oberschleißheim)

## CONTACT:

Dipl.-Ing. Eike Schling  
 MSc. Jonas Schikore  
 Dipl.-Ing. Joram Tutsch

## SOFTWARE:

keine Vorgaben  
 Rhinoceros, Grasshopper o.ä.

## STUDY:

Master, Architecture  
 (up to 6 students)

info@lt.ar.tum.de  
 089 289 23155